

2021

Zwischenbericht 1. Quartal

Swiss
Steel
Group

Stahl ist unser Rückgrat, unsere DNA. Es ist das, was wir am besten dazu beitragen können, eine nachhaltige Zukunft zu gestalten. Und so schliessen wir uns zusammen – miteinander, mit Kunden und Lieferanten. Gemeinsam entwerfen wir mit höchster Qualität und tiefer Leidenschaft immer bessere Stahllösungen. Unser Fachwissen macht uns zu einem erfahrenen Verbündeten. In Beratung, Entwicklung, Produktion und Dienstleistungen.

Gemeinsam.

Für eine Zukunft, die zählt.

Inhalt

Einstieg

Kennzahlen	4
5-Quartals-Übersicht	5
Brief an die Aktionäre	6

Lagebericht

Wirtschaftliches Umfeld	8
Geschäftsentwicklung des Konzerns	10
Geschäftsentwicklung der Divisionen	17
Kapitalmarkt	18
Ausblick	19

Zusatzinformationen

Informationen	20
Zusammensetzung Verwaltungsrat	20

Finanzielle Berichterstattung

Konzern-Erfolgsrechnung	21
Konzern-Gesamtergebnisrechnung	22
Konzern-Bilanz	23
Konzern-Geldflussrechnung	24
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	25
Anhang zum verkürzten Konzern-Quartalsabschluss	26

Kennzahlen

Swiss Steel Group	Einheit	Q1 2021	Q1 2020	Δ in %
Absatzmenge	Kilotonnen	510	457	11,6
Umsatz	Mio. EUR	751,6	704,5	6,7
Durchschnittlicher Verkaufspreis	EUR/t	1'475,8	1'541,6	-4,3
Bereinigtes EBITDA ¹⁾	Mio. EUR	44,5	-6,1	-
EBITDA	Mio. EUR	41,9	-7,6	-
Bereinigte EBITDA-Marge	%	5,9	-0,9	-
EBITDA-Marge	%	5,6	-1,1	-
EBIT	Mio. EUR	20,3	-31,7	-
Ergebnis vor Steuern	Mio. EUR	9,6	-43,7	-
Konzernergebnis	Mio. EUR	4,8	-42,3	-
Investitionen	Mio. EUR	13,9	14,6	-4,8
Free Cash Flow	Mio. EUR	-86,3	-87,6	1,5
	Einheit	31.3.2021	31.12.2020	Δ in %
Nettoverschuldung	Mio. EUR	522,5	639,9	-18,3
Eigenkapital	Mio. EUR	417,9	166,1	-
Verschuldungsgrad (Gearing)	%	125,0	385,2	-
Nettoverschuldung/ber. EBITDA LTM (Leverage)	x	n/a	n/a	-
Bilanzsumme	Mio. EUR	2'047,5	1'715,7	19,3
Eigenkapitalquote	%	20,4	9,7	-
Mitarbeitende zum Stichtag	Anzahl	9'929	9'950	-0,2
Capital Employed	Mio. EUR	1'339,6	1'218,0	10,0
	Einheit	Q1 2021	Q1 2020	Δ in %
Konzernergebnis/Aktie ²⁾	EUR/CHF	0,00/0,00	-0,02/-0,02	-
Eigenkapital/Aktie ³⁾	EUR/CHF	0,14/0,15	0,08/0,09	-
Höchst-/Tiefstkurs	CHF	0,286/0,234	0,340/0,126	-

¹⁾ Die Überleitung vom bereinigten EBITDA zum EBITDA finden Sie auf Seite 14 des Zwischenberichts 1. Quartal 2021

²⁾ Das Konzernergebnis/Aktie basiert auf dem Ergebnis nach Abzug der den Anteilen ohne beherrschenden Einfluss zustehenden Ergebnisanteile.

³⁾ Per 31. März 2021 sowie per 31. Dezember 2020

5-Quartals-Übersicht

	Einheit	Q1 2020	Q2 2020	Q3 2020	Q4 2020	Q1 2021
Operative Kennzahlen						
Produktionsmenge	Kilotonnen	525	332	348	501	614
Absatzmenge	Kilotonnen	457	301	332	445	510
Auftragsbestand	Kilotonnen	431	304	359	566	684
Ergebnisrechnung						
Umsatz	Mio. EUR	704,5	469,9	509,4	604,5	751,6
Durchschnittlicher Verkaufspreis	EUR/t	1'541,6	1'561,1	1'534,3	1'358,4	1'475,8
Bruttogewinn	Mio. EUR	239,3	154,5	165,1	208,5	280,1
Bereinigtes EBITDA ¹⁾	Mio. EUR	-6,1	-45,8	-21,1	4,1	44,5
EBITDA	Mio. EUR	-7,6	-53,7	-28,8	-8,9	41,9
EBIT	Mio. EUR	-31,7	-159,6	-52,6	-28,8	20,3
Ergebnis vor Steuern	Mio. EUR	-43,7	-171,0	-64,0	-43,0	9,6
Konzernergebnis	Mio. EUR	-42,3	-159,1	-66,3	-42,4	4,8
Cash Flow/Investitionen/Abschreibungen						
Cash Flow vor Veränderung des Nettoumlaufvermögens	Mio. EUR	18,3	-28,9	-47,9	-27,7	50,2
Cash Flow aus Betriebstätigkeit	Mio. EUR	-74,1	12,5	26,9	11,8	-76,4
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	Mio. EUR	-13,5	-15,4	-18,3	-30,7	-9,9
Free Cash Flow	Mio. EUR	-87,6	-2,9	8,6	-18,9	-86,3
Investitionen	Mio. EUR	14,6	18,8	20,4	33,6	13,9
Abschreibungen und Wertminderungen	Mio. EUR	24,1	105,9	23,7	19,9	21,6
Vermögens- und Kapitalstruktur						
Langfristiges Vermögen	Mio. EUR	629,7	542,5	533,7	557,4	559,2
Kurzfristiges Vermögen	Mio. EUR	1'341,0	1'214,5	1'154,0	1'158,2	1'488,3
Nettoumlaufvermögen	Mio. EUR	862,3	820,0	739,2	698,1	827,1
Bilanzsumme	Mio. EUR	1'970,6	1'757,1	1'687,7	1'715,7	2'047,5
Eigenkapital	Mio. EUR	451,9	262,0	184,8	166,1	417,9
Langfristige Verbindlichkeiten	Mio. EUR	776,5	878,2	890,7	882,2	809,5
Kurzfristige Verbindlichkeiten	Mio. EUR	742,2	616,8	612,2	667,3	820,1
Nettoverschuldung	Mio. EUR	611,9	626,2	610,8	639,9	522,5
Mitarbeitende						
Mitarbeitende zum Stichtag	Anzahl	10'236	10'139	10'041	9'950	9'929
Wertmanagement						
Capital Employed	Mio. EUR	1'466,6	1'336,9	1'247,9	1'218,0	1'339,6
Kennzahlen Ertrags-/Vermögens- und Kapitalstruktur						
Bruttogewinn-Marge	%	34,0	32,9	32,4	34,5	37,3
Bereinigte EBITDA-Marge	%	-0,9	-9,7	-4,1	0,7	5,9
EBITDA-Marge	%	-1,1	-11,4	-5,7	-1,5	5,6
Eigenkapitalquote	%	22,9	14,9	10,9	9,7	20,4
Nettoverschuldung/ber. EBITDA LTM (Leverage)	x	211,0	n/a	n/a	n/a	n/a
Nettoumlaufvermögen/Umsatz (L3M annualisiert)	%	30,6	43,6	36,3	28,9	27,5

¹⁾ Die Überleitung vom bereinigten EBITDA zum EBITDA finden Sie auf Seite 14 des Zwischenberichts 1. Quartal 2021

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre

Die Swiss Steel Group ist deutlich gestärkt ins Jahr 2021 gestartet. Entsprechend konnten wir im ersten Quartal 2021 erstmalig seit dem ersten Quartal 2019 wieder ein positives Konzernergebnis erzielen. Neben dem stark verbesserten wirtschaftlichen Umfeld haben die Kosteneinspareffekte aus unserem Transformationsprogramm massgeblich hierzu beigetragen. Wir gehen davon aus, dass sich dieser positive Trend auch in den kommenden Monaten fortsetzt. Ebenfalls konnten wir unsere Eigenkapitalerhöhung im März 2021 mit einem Bruttoerlös von CHF 247 Mio. erfolgreich abschliessen. Damit haben wir unsere Eigenkapitalbasis stark verbessert und unseren Liquiditätsspielraum signifikant erhöht. Neben dem Hochfahren unserer Produktions- und Absatzaktivitäten in allen Geschäftseinheiten steht die Ausführung unseres Transformationsprogramms weiterhin im Fokus. Sämtliche Geschäftseinheiten arbeiten weiter an der Erzielung von Kosteneinsparmassnahmen. Marktseitig sehen wir nun eine immer breiter abgestützte Erholung, die erwartungsgemäss nach der Automobilindustrie nun auch im Maschinen- und Anlagenbau einsetzt. Allerdings ist die Nachfrageerholung aufgrund der fortdauernden Effekte der COVID-19-Pandemie weiterhin mit Unsicherheiten behaftet.

Der vorsichtig optimistische Trend im Verlauf des vierten Quartals 2020 in der Automobilindustrie hat sich im ersten Quartal 2021 weiter fortgesetzt. COVID-19-bedingte Eindämmungsmassnahmen in manchen Absatzregionen haben diese Markterholung bisher nur unwesentlich beeinträchtigt. Im Maschinen- und Anlagenbau sehen wir nun ebenfalls die erwartete Erholung. Dies führt zu einem verbesserten und breiter abgestützten Absatz- und Auftragsvolumen in unseren beiden Hauptkundensegmenten. Die Nachfrage im Energiebereich, insbesondere bei Öl und Gas, ist zwar nach wie vor schleppend, jedoch sehen wir auch in diesem Sektor positive Signale und vermehrte Angebotsanfragen. Vor diesem Hintergrund haben wir die Produktion weiter hochgefahren. Das Preisniveau gestaltet sich nach wie vor speziell auf der Ressourcenseite herausfordernd. Wir konnten aber vermehrt Preiserhöhungen vereinbaren, die es uns erlauben, dem Anstieg auf der Rohstoffpreisseite zu begegnen.

Die Kurzarbeit wurde in fast allen Produktionsbereichen reduziert, daher setzen wir dieses Instrument nur noch sporadisch für bestimmte Produktkategorien und Produktionsbereiche ein. Die Arbeitsproduktivität konnte im Vergleich zum Vorjahr gesteigert werden, haben wir doch mit weniger Mitarbeitenden signifikant mehr Rohstahl produziert. Auch konnten wir mit der fortschreitenden Umsetzung des Transformationsprogramms unsere Kostenposition weiter verbessern. Die Zusammenlegung der Schweizer Geschäftseinheiten schreitet planmässig voran, der Sanierungsplan in Frankreich wird zielorientiert umgesetzt und schlussendlich konnten wir auch in Deutschland unsere Kosteneinsparprogramme weiter vorantreiben. Infolgedessen erzielten wir ein deutlich verbessertes Resultat auf Stufe EBITDA.

Mit dem erfolgreichen Abschluss der Eigenkapitalerhöhung im März 2021 konnten wir die Finanzstruktur erheblich stärken. Die deutlich höhere Eigenkapitalquote sowie der stark ausgebaute Liquiditätsspielraum signalisieren, dass wir auch in Zukunft ein verlässlicher und stabiler Geschäftspartner und ein attraktiver Arbeitgeber sind.

Der Fokus für das zweite Quartal 2021 wird weiterhin auf der Verbesserung unserer Kostenposition und auf der Optimierung des Cash Flow liegen. Gleichzeitig werden wir die sich bietenden Marktopportunitäten nutzen und mit den nötigen personellen und finanziellen Ressourcen

begleiten. Dabei werden wir weiterhin eine höchstmögliche Flexibilität unserer Produktion und unserer Kostenstruktur sicherstellen.

Für das Gesamtjahr 2021 erwarten wir aufgrund einer verbesserten Auftragslage in der ersten Jahreshälfte und bei einer weiterhin stabilen Geschäftsentwicklung in der zweiten Jahreshälfte ein bereinigtes EBITDA von mehr als EUR 100 Mio. zu erreichen. Dabei gehen wir von der Annahme aus, dass sich keine unerwarteten negativen Auswirkungen der COVID-19-Pandemie auf die weitere Geschäftsentwicklung in diesem Jahr ergeben.

Markterholung breiter abgestützt, Finanzierungsstruktur gestärkt

Der Auftragsbestand konnte im ersten Quartal 2021 weiter erhöht werden und liegt mit 684 Kilotonnen um 58,7% über dem Stand des Vorjahres von 431 Kilotonnen. Im ersten Quartal 2021 wurde mit 510 Kilotonnen um 11,6% mehr Stahl verkauft als im Vorjahresquartal (Q1 2020: 457 Kilotonnen). Dieser Anstieg war hauptsächlich auf die um 17,5% höhere Absatzmenge beim Qualitäts- & Edelbaustahl zurückzuführen. Aufgrund der tieferen durchschnittlichen Verkaufspreise stieg der Umsatz im ersten Quartal gegenüber dem Vorjahresquartal weniger stark an als der Absatz. Im ersten Quartal 2021 wurde ein Umsatz von EUR 751,6 Mio. erzielt, was einem Anstieg von 6,7% entspricht. Einhergehend mit anhaltenden Kostensenkungs- und Effizienzsteigerungsmaßnahmen konnte das bereinigte EBITDA mit EUR 44,5 Mio. gegenüber dem Vorjahresquartal deutlich gesteigert werden. Durch die erfolgte Kapitalerhöhung konnte zudem die Finanzierungsstruktur der Gruppe gestärkt und die Nettoverschuldung um 18,3% reduziert werden.

Dank an Aktionäre, Mitarbeitende und Kunden

Im Namen des Verwaltungsrats und der Konzernleitung bedanke ich mich bei unseren Aktionärinnen und Aktionären für das entgegengebrachte Vertrauen und freue mich, am 1. Juli 2021 unseren neuen CEO, Frank Koch, begrüßen zu dürfen. Mein Dank gilt ebenso unseren Mitarbeitenden, die sich täglich unter schwierigen Bedingungen für die erfolgreiche Zukunft unserer Gruppe einsetzen. Und nicht zuletzt danke ich unseren Kunden und Geschäftspartnern für die gute und langjährige vertrauensvolle Zusammenarbeit.



Dr. Markus Böning
CFO & CEO ad interim

Lagebericht

Wirtschaftliches Umfeld

Im ersten Quartal 2021 setzte sich die Erholung von den wirtschaftlichen Folgen der Covid-19-Pandemie und der mit ihr verbundenen Eindämmungsmassnahmen weiter fort, wenn auch regional und in den verschiedenen Industriesektoren unterschiedlich.

Nach der Schrumpfung des weltweiten Bruttoinlandsprodukts (BIP) in Höhe von 3,3% im Jahr 2020 wird laut dem kürzlich vom Internationalen Währungsfonds (IWF) veröffentlichten Ausblick (Stand: April 2021) für 2021 ein Wachstum von 6,0% erwartet. Für die Industriestaaten, die den grössten Absatzmarkt der Swiss Steel Group darstellen, wird nach einem Rückgang von 4,7% im Jahr 2020 ein Wachstum des BIP um 5,1% erwartet. In den USA fällt das für dieses Jahr erwartete BIP-Wachstum höher als der Rückgang 2020 aus, während in der Eurozone das erwartete BIP-Wachstum 2021 geringer ist als der Rückgang 2020. In China wird 2021 für das BIP eine Steigerung des Wachstums auf 8,4% gegenüber einem Wachstum von 2,3% im Vorjahr 2020 erwartet. China meldete ausserdem bereits für das erste Quartal 2021 ein Rekordwachstum des BIP von 18,3% gegenüber dem ersten Quartal 2020, dies jedoch vor dem Hintergrund einer niedrigen Vergleichsbasis. Geschäftsklimaindikatoren wie Einkaufsmanager-Indizes für das verarbeitende Gewerbe in den USA und in der Eurozone bewegten sich am Ende des ersten Quartals 2021 deutlich in der Wachstumszone. In China blieb der entsprechende Einkaufsmanager-Index im Verlauf des ersten Quartals relativ stabil in der Wachstumszone.

Neben einer dritten Infektionswelle und erneuten Massnahmen zur Eindämmung der Pandemie war die Erholung der Automobilindustrie im ersten Quartal in einzelnen Regionen durch Engpässe von wichtigen Halbleiterprodukten wie Elektronik-Chips und Sensoren beeinträchtigt. Laut Schätzung von LMC Automotive Ende März 2021 lag die Produktion von Leichtfahrzeugen in Europa (17 europäische Länder: Deutschland, Frankreich, Spanien, Grossbritannien, Italien, Österreich, Belgien, Finnland, Niederlande, Portugal, Schweden, Tschechische Republik, Ungarn, Polen, Rumänien, Slowakei und Slowenien) im ersten Quartal 2021 1% unter dem Vorjahresniveau und gleichzeitig 20% unter dem Niveau des ersten Quartals 2019. In den USA lag die PKW-Produktion im ersten Quartal 27% unter dem Vorjahresniveau und 34% unter dem Niveau des ersten Quartals 2019. In China stieg die PKW-Produktion im ersten Quartal 2021 um 85% gegenüber dem Vorjahresniveau, dies jedoch auch vor dem Hintergrund einer von COVID-19-bedingt geringeren Vergleichsbasis. Gegenüber dem ersten Quartal 2019 fiel die chinesische PKW-Produktion 5% geringer aus.

Der deutsche Maschinen- und Anlagenbau setzte die Erholung im Januar und Februar 2021 fort. In der monatlichen Produktion schwächten sich die Rückgänge gegenüber den Vorjahresmonaten weiter ab, während die Auftragseingänge, die im vierten Quartal 2020 bereits wieder über Vorjahresniveau lagen, im Januar und Februar 2021 ihr Wachstum fortsetzten. Laut dem deutschen statistischen Bundesamt lag die Produktion im Maschinen- und Anlagenbau in den ersten beiden Monaten dieses Jahres 3 % unter dem Vorjahresniveau, während die Auftragseingänge im selben Zeitraum gegenüber dem Vorjahr um 7 % stiegen.

In der globalen Öl- und Gasindustrie setzte der Rohölpreis für West Texas Intermediate (WTI) seinen Aufwärtstrend fort und erreichte Anfang März einen Preis von USD 66 pro Fass. Anschließend fiel er bis Ende März leicht auf USD 59 pro Fass. Insgesamt lag der durchschnittliche Rohölpreis im ersten Quartal 2021 26 % über dem Vorjahresniveau und 36 % über dem Niveau des Vorquartals. In der nordamerikanischen Öl- und Gasindustrie –ein wichtiger Absatzmarkt der Swiss Steel Group – stieg die Zahl der aktiven Bohrlöcher bis Mitte Februar auf bis zu 573. Anschließend sank sie auf 498 per Ende März, getrieben durch eine sinkende Zahl der aktiven Bohrlöcher in Kanada, was durch den weiteren Anstieg in den USA nicht ausgeglichen wurde. Im Durchschnitt lag die Zahl der aktiven Bohrlöcher 39 % über dem Durchschnitt des Vorquartals, während sie gleichzeitig weiterhin 46 % unter dem Vorjahresniveau blieb.

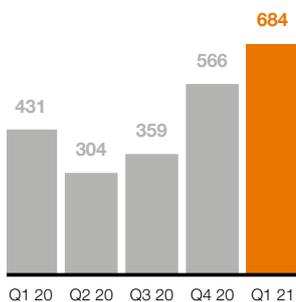
Die Entwicklung der Preise der für Swiss Steel Group wichtigen Rohstoffe zeigte im ersten Quartal 2021 ein gemischtes Bild. Der deutliche Aufwärtstrend der Monatsdurchschnittspreise für deutsche Schrotte Sorte 2/8 Ende 2020 setzte sich auch im Januar noch einmal fort, gefolgt von einem Preisrückgang im Februar und einem erneuten Preisanstieg im März. Insgesamt lag der durchschnittliche Schrottpreis im ersten Quartal 43 % über dem Niveau des vierten Quartals 2020. (Quelle: BDSV). Die Preise für Nickel setzten ihren Aufwärtstrend mit einem deutlichen Wachstum im Februar bis zu einem Höchstpunkt in Höhe von USD 19.689 pro Tonne fort. Anschließend fielen die Preise Ende März auf USD 16.098 pro Tonne. Insgesamt lag der Nickelpreis jedoch im ersten Quartal im Durchschnitt immer noch 10 % über dem Durchschnittspreis für das vierte Quartal 2020. Die Europäischen Preise für High Carbon Ferrochrom tendierten im ersten Quartal weiter nach oben. Der Durchschnittspreis im ersten Quartal stieg um 21 % gegenüber dem Durchschnittspreis im vorherigen Quartal. Die höheren Preise waren getrieben durch starke Nachfrage, Lieferengpässe und eine Verknappung von Containern.

Geschäftsentwicklung Konzern

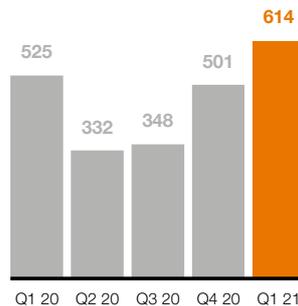
Der Ende des Geschäftsjahres 2020 eingesetzte wirtschaftliche Aufschwung setzte sich auch im ersten Quartal 2021 fort. Die gesteigerte Nachfrage spiegelt sich in signifikant besseren Auftrags- und Absatzmengen wider. Einhergehend mit anhaltenden Kostensenkungs- und Effizienzsteigerungsmassnahmen konnte das bereinigte EBITDA mit EUR 44,5 Mio. gegenüber dem Vorjahresquartal deutlich gesteigert werden. Durch die erfolgte Kapitalerhöhung konnte zudem die Finanzierungsstruktur der Gruppe gestärkt und die Nettoverschuldung um 18,3% reduziert werden.

Produktion, Absatz und Auftragslage

Auftragsbestand per Ende Quartal
in Kilotonnen



Produktionsmenge im Quartal
in Kilotonnen



Der Auftragsbestand konnte im ersten Quartal 2021 weiter erhöht werden und liegt mit 684 Kilotonnen um 58,7% über dem Stand des Vorjahres von 431 Kilotonnen. Die Nachfrage des Vorjahresquartals wurde durch die steigenden Unsicherheiten der COVID-19-Pandemie einhergehend mit dem vollständigen Herunterfahren der Geschäftsaktivitäten grosser europäischer Automobilproduzenten negativ beeinflusst. Die gegen Ende des Geschäftsjahres 2020 eingesetzte Erholung des Marktumfeldes, insbesondere getrieben durch die Automobilindustrie, setzte sich auch im ersten Quartal 2021 fort und wird zudem verstärkt durch die Normalisierung der Nachfragesituation im Maschinen- und Anlagebau sowie unseren weiteren Absatzmärkten.

Als Reaktion auf die Markterholung wurde die Rohstahlproduktion im ersten Quartal 2021 weiter hochgefahren und die Kurzarbeit in den Produktionsbereichen weiter reduziert. Mit 614 Kilotonnen wurde deutlich mehr Rohstahl produziert als im Vorjahresquartal (Q1 2020: 525 Kilotonnen).

Absatzmengen nach Produktgruppen in Kilotonnen

	Q1 2021	Q1 2020	Δ in %
Qualitäts- & Edelbaustahl	390	332	17,5
Rost-, säure- und hitzebeständiger (RSH-) Stahl	84	91	-7,7
Werkzeugstahl	35	33	6,1
Andere	1	1	0,0
Summe	510	457	11,6

Im ersten Quartal 2021 wurde mit 510 Kilotonnen um 11,6% mehr Stahl verkauft als im Vorjahresquartal (Q1 2020: 457 Kilotonnen). Dieser Anstieg ist hauptsächlich auf die um 17,5% höhere Absatzmenge beim Qualitäts- & Edelbaustahl zurückzuführen. In dieser Produktgruppe zeichnet sich auch die Erholung der Nachfrage aus der Automobilindustrie ab. Auch im Bereich Werkzeugstahl konnte die Absatzmenge gegenüber dem Vorjahresquartal gesteigert werden. Dieser Aufwärtstrend wurde unter anderem durch die positive Entwicklung der Rohölpreise unterstützt.

Auch wenn sich die Nachfrage in der Produktgruppe RSH-Stahl (rost-, säure- und hitzebeständiger Stahl) gegenüber den Vorquartalen ebenfalls erholt hat, konnte das Absatzniveau des Vorjahresquartals nicht erreicht werden.

Kennzahlen zur Gewinn- und Verlustrechnung

in Mio. EUR	Q1 2021	Q1 2020	Δ in %
Umsatz	751,6	704,5	6,7
Bruttogewinn	280,1	239,3	17,0
Bereinigtes EBITDA ¹⁾	44,5	-6,1	-
EBITDA	41,9	-7,6	-
Bereinigte EBITDA-Marge (%)	5,9	-0,9	-
EBITDA-Marge (%)	5,6	-1,1	-
EBIT	20,3	-31,7	-
Ergebnis vor Steuern	9,6	-43,7	-
Konzernergebnis	4,8	-42,3	-

¹⁾ Die Überleitung vom bereinigten EBITDA zum EBITDA finden Sie auf Seite 14 des Zwischenberichts 1. Quartal 2021

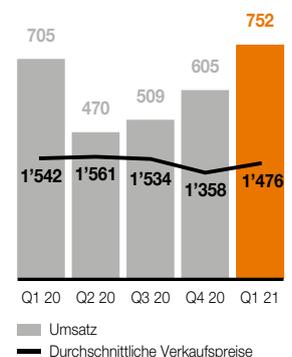
Umsatz nach Produktgruppen in Mio. EUR	Q1 2021	Q1 2020	Δ in %
Qualitäts- & Edelbaustahl	371,7	305,8	21,6
Rost-, säure- und hitzebeständiger (RSH-) Stahl	268,9	284,5	-5,5
Werkzeugstahl	92,6	96,2	-3,7
Andere	18,4	18,0	2,2
Summe	751,6	704,5	6,7

Umsatz nach Regionen in Mio. EUR	Q1 2021	Q1 2020	Δ in %
Deutschland	268,4	263,2	2,0
Italien	104,1	81,3	28,0
Frankreich	85,0	79,1	7,5
Schweiz	10,3	12,5	-17,6
Restliches Europa	149,1	134,4	10,9
Europa	616,9	570,5	8,1
USA	52,3	59,9	-12,7
Kanada	17,4	18,1	-3,9
Restliches Amerika	9,1	10,8	-15,7
Amerika	78,8	88,8	-11,3
China	26,2	18,9	38,6
Indien	9,2	6,7	37,3
Asien-Pazifik/Afrika	20,5	19,6	4,6
Afrika/Asien/Australien	55,9	45,2	23,7
Summe	751,6	704,5	6,7

Der durchschnittliche Verkaufspreis je Tonne Stahl lag im ersten Quartal 2021 bei EUR 1'475,8 und damit unter dem im Vorjahresquartal (Q1 2020: EUR 1'541,6 je Tonne) erzielten Durchschnittspreis. Der Preisrückgang ist in erster Linie auf den veränderten Produktmix mit einem grösseren Anteil der Produktgruppe Qualitäts- & Edelbaustahl mit einem tieferen durchschnittlichen Verkaufspreis zurückzuführen. Auf Produktgruppenebene konnte der Verkaufspreis sowohl beim Qualitäts- & Edelbaustahl als auch beim RSH-Stahl (rost-, säure- und hitzebeständiger Stahl) gegenüber dem Vorjahresquartal gesteigert werden. Dies ist insbesondere auf die Erhöhung der Rohstoffpreise zurückzuführen, welche durch die weit verbreitete Verwendung von Zuschlagsmechanismen zu höheren Preisen führte. In der Produktgruppe Werkzeugstahl hingegen sanken die Preise gegenüber dem Vorquartal, was hauptsächlich auf den veränderten Produktmix innerhalb dieser Produktkategorie zurückzuführen ist.

Aufgrund der insgesamt tieferen durchschnittlichen Verkaufspreise stieg der Umsatz im ersten Quartal gegenüber dem Vorjahresquartal weniger stark an als der Absatz. Im ersten Quartal 2021 wurde ein Umsatz von EUR 751,6 Mio. erzielt, was einem Anstieg von 6,7 % entspricht. Während der Umsatz in der Produktgruppe Qualitäts- & Edelbaustahl um 21,6 % stieg, sank der Umsatz mit RSH-Stahl um 5,5 % und jener mit Werkzeugstahl, trotz gesteigertem Absatzvolumen, um 3,7 %. Regional betrachtet konnte in Europa der Umsatz um 8,1 % und in Asien-Pazifik/Afrika um 23,7 % gegenüber dem Vorjahresquartal gesteigert werden. In diesen Regionen, insbesondere in Italien und China, wurden im Vorjahresquartal früher Massnahmen zur Eindämmung der COVID-19-Pandemie eingeführt als in anderen Regionen. Dies hat sich negativ auf den Umsatz des Vorjahresquartals ausgewirkt. Die höheren Umsätze im ersten Quartal 2021 spiegeln hauptsächlich die Erholung der Nachfrage aus der Automobilindustrie wider. In der Region Amerika konnte, trotz sich abzeichnender Erholung der Nachfrage aus der Öl- und Gasindustrie, das Umsatzniveau des Vorjahresquartals nicht erreicht werden.

Umsatz und durchschnittliche Verkaufspreise
in Mio. EUR / in EUR/t



Aufwandspositionen

in Mio. EUR	Q1 2021	Q1 2020	Δ in %
Materialaufwand (inkl. Veränderung Halb- und Fertigfabrikate)	471,5	465,2	1,4
Personalaufwand	172,5	176,3	-2,2
Sonstiger betrieblicher Aufwand	80,4	81,4	-1,2
Abschreibungen und Wertminderungen	21,6	24,1	-10,4

Materialaufwand und Bruttogewinn

Der Materialaufwand – inkl. Veränderung der Halb- und Fertigfabrikate – stieg im ersten Quartal um 1,4 % auf EUR 471,5 Mio.

Der Bruttogewinn – also der Umsatz abzüglich des Materialaufwands – stieg im ersten Quartal um 17,0 % auf EUR 280,1 Mio. (Q1 2020: EUR 239,3 Mio.). Trotz anhaltend hohem Preisdruck konnte die Bruttogewinnmarge auf 37,3 % gesteigert werden (Q1 2020: 34,0 %).

Personalaufwand

Der Personalaufwand sank im ersten Quartal um 2,2 % auf EUR 172,5 Mio. (Q1 2020: EUR 176,3 Mio.). Dies ist auf den geringeren Personalbestand zurückzuführen. Mit 9'929 Personen waren im ersten Quartal 2021 gegenüber dem Vorjahresquartal 307 Mitarbeiter weniger bei der Swiss Steel Group beschäftigt.

Insgesamt hat Swiss Steel Group EUR 1,8 Mio. Entschädigungen für Kurzarbeit erhalten, wovon EUR 0,8 Mio. mit dem Personalaufwand verrechnet wurden (Q1 2020: EUR 1,8 Mio.).

Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen

Der sonstige betriebliche Ertrag war im ersten Quartal mit EUR 14,7 Mio. höher als im Vorjahresquartal (Q1 2020: EUR 10,8 Mio.).

Der sonstige betriebliche Aufwand sank im ersten Quartal leicht um 1,2 % auf EUR 80,4 Mio. im Vergleich zum Vorjahresquartal (Q1 2020: EUR 81,4 Mio.). Ursachen des Rückgangs waren niedrigere Wertminderungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Einsparungen im Bereich Verwaltung. Erhöhend haben sich hingegen Kosten für Unterhalt und Reparaturen sowie EDV- und IT-Infrastruktur ausgewirkt.

Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)

Das bereinigte EBITDA lag im ersten Quartal 2021 mit EUR 44,5 Mio. deutlich über dem Vorjahresquartal (Q1 2020: EUR -6,1 Mio.). Die Einmaleffekte beliefen sich auf EUR 2,6 Mio. und enthielten unter anderem Restrukturierungs- und andere Personalmassnahmen sowie Kosten für das Effizienzsteigerungsprogramm. Die Einmaleffekte eingeschlossen, betrug das EBITDA EUR 41,9 Mio. (Q1 2020: EUR -7,6 Mio.).

Die bereinigte EBITDA-Marge stieg im ersten Quartal auf 5,9 % (Q1 2020: -0,9 %) und die EBITDA-Marge auf 5,6 % (Q1 2020: -1,1 %).

Einmaleffekte

in Mio. EUR	Q1 2021	Q1 2020	Δ in %
EBITDA (IFRS)	41,9	- 7,6	-
Effizienzsteigerungsprogramm, sonstiges	1,3	1,5	- 13,3
Reorganisations- und Transformationsprozesse	0,1	0,0	-
Restrukturierung und andere Personalmassnahmen	1,2	0,0	-
Bereinigtes EBITDA	44,5	- 6,1	-

Abschreibungen und Wertminderungen

Die Abschreibungen und Wertminderungen lagen im ersten Quartal mit EUR 21,6 Mio. unter dem Vorjahresquartal (Q1 2020: EUR 24,1 Mio.). Darin enthalten sind Wertminderungen der Business Unit Ascometal von EUR 3,9 Mio. (Q1 2020: EUR 4,0 Mio.).

Finanzergebnis

Das Finanzergebnis ist im ersten Quartal mit EUR - 10,7 Mio. (Q1 2020: EUR - 12,0 Mio.) weniger negativ ausgefallen als im Vorjahresquartal. Im Rahmen von COVID-19-Unterstützungsprogrammen hat die Swiss Steel Group im Geschäftsjahr 2020 staatlich garantierte Bankkredite mit einer Verzinsung unter dem marktüblichen Zinssatz erhalten, was zu tieferen Fremdfinanzierungskosten im ersten Quartal 2021 führte. Ausserdem konnte durch die im ersten Quartal 2021 erfolgte Kapitalerhöhung die Nettoverschuldung reduziert werden. Durch die Optimierung der Kapitalstruktur kann die Swiss Steel Group zukünftig erhebliche Fremdkapitalkosten einsparen.

Steueraufwand/(-ertrag)

Im ersten Quartal resultierte ein Ergebnis vor Steuern (EBT) von EUR 9,6 Mio. (Q1 2020: EUR -43,7 Mio.). Der Steueraufwand betrug im ersten Quartal EUR -4,8 Mio. (Q1 2020: EUR 1,4 Mio.).

Konzernergebnis

Im ersten Quartal ergab sich ein positives Konzernergebnis von EUR 4,8 Mio. (Q1 2020: EUR -42,3 Mio.).

Kennzahlen zur Bilanz

	Einheit	31.3.2021	31.12.2020	Δ in %
Eigenkapital	Mio. EUR	417,9	166,1	-
Eigenkapitalquote	%	20,4	9,7	-
Nettoverschuldung	Mio. EUR	522,5	639,9	- 18,3
Verschuldungsgrad (Gearing)	%	125,0	385,2	-
Nettoumlaufvermögen (NUV)	Mio. EUR	827,1	698,1	18,5
Bilanzsumme	Mio. EUR	2'047,5	1'715,7	19,3

Langfristige Vermögenswerte

Die langfristigen Vermögenswerte stiegen gegenüber 31. Dezember 2020 um EUR 1,8 Mio. auf EUR 559,2 Mio. Der Anstieg ist hauptsächlich auf die Position sonstige langfristige Vermögenswerte zurückzuführen. Hier haben sich insbesondere höhere Pensionsguthaben der Pensionskas-

se der Swiss Steel AG ausgewirkt. Der Anteil der langfristigen Vermögenswerte an der Bilanzsumme verringerte sich auf 27,3 % (31.12.2020:28,9 %).

Nettoumlaufvermögen

Das Nettoumlaufvermögen stieg gegenüber dem 31. Dezember 2020 von EUR 698,1 Mio. auf EUR 827,1 Mio. Diese Entwicklung resultiert aus den gesteigerten Marktaktivitäten sowie höheren Produktionsvolumen und wird zudem verstärkt durch die steigenden Rohmaterialpreise. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind um EUR 128,2 Mio. und die Vorräte um EUR 104,4 Mio. angestiegen. Diese zwei Effekte überwogen den Aufbau der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um EUR 103,6 Mio. Aufgrund des Umsatzwachstums konnte das Verhältnis von Nettoumlaufvermögen zum Umsatz (L3M annualisiert) per 31. März 2021 mit 27,5% gegenüber dem Jahresende 2020 (31.12.2020: 28,9%) dennoch reduziert werden.

Eigenkapital und Eigenkapitalquote

Ende März 2021 erhöhte sich das Eigenkapital um EUR 251,8 Mio. im Vergleich zum 31. Dezember 2020. Dies resultiert hauptsächlich aus der am 22. März 2021 vollzogenen Kapitalerhöhung mit einem Bruttozufluss von EUR 223,5 Mio. Nach Abzug der Transaktionskosten hat die Swiss Steel Group einen Betrag von EUR 219,2 Mio. vereinnahmt. Ausserdem haben sich versicherungsmathematische Gewinne aus Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen von EUR 31,2 Mio. positiv auf das Eigenkapital ausgewirkt. Die Eigenkapitalquote befindet sich mit 20,4% deutlich über dem Niveau vom Jahresende (31.12.2020: 9,7%).

Verbindlichkeiten

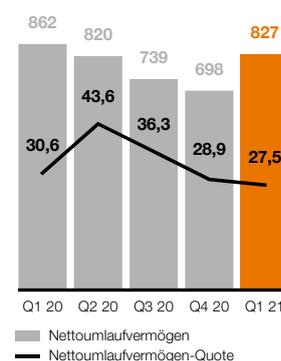
Die langfristigen Verbindlichkeiten betragen zum Bilanzstichtag EUR 809,5 Mio. und lagen damit um EUR 72,7 Mio. unter dem Wert vom 31. Dezember 2020. Zu dieser Entwicklung haben vor allem die um EUR 50,8 Mio. tieferen langfristigen Finanzverbindlichkeiten beigetragen. Diese reduzierten sich aufgrund von Teilrückzahlungen des Konsortialkredits, welche aus Erlösen aus der Kapitalerhöhung getätigt wurden. Ausserdem haben sich die Pensionsverpflichtungen um EUR 21,5 Mio. reduziert. Ursache des Rückgangs waren hauptsächlich versicherungsmathematische Gewinne, welche aus den höheren Diskontierungssätzen resultierten. Im Verhältnis zur Bilanzsumme reduzierte sich der Anteil der langfristigen Verbindlichkeiten von 51,4% auf 39,5%.

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten sind gegenüber dem Jahresende 2020 um EUR 152,8 Mio. auf EUR 820,1 Mio. angestiegen. Grund dafür ist in erster Linie der Anstieg von Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von EUR 103,6 Mio., welcher aus der gesteigerten Marktaktivität sowie höheren Rohmaterialpreisen resultierte. Der Anteil der kurzfristigen Verbindlichkeiten an der Bilanzsumme erhöhte sich auf 40,1% (31.12.2020: 38,9%).

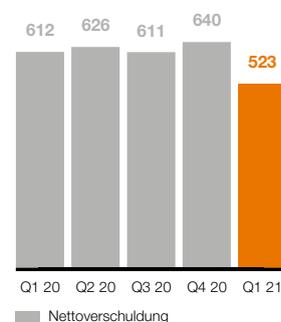
Nettoverschuldung

Die Nettoverschuldung, welche die kurz- und langfristigen Finanzverbindlichkeiten abzüglich der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente umfasst, lag mit EUR 522,5 Mio. unter dem Wert vom 31. Dezember 2020 (EUR 639,9 Mio.). Durch die erfolgte Kapitalerhöhung hat sich der Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsäquivalenten temporär zum Bilanzstichtag erhöht und der Konsortialkredit generell reduziert.

Nettoumlaufvermögen
in Mio. EUR / im Verhältnis zum Umsatz (L3M annualisiert) in %



Nettoverschuldung
in Mio. EUR



Kennzahlen zur Geldflussrechnung

in Mio. EUR	Q1 2021	Q1 2020	Δ in %
Cash Flow vor Veränderung des Nettoumlaufvermögens	50,2	18,3	–
Cash Flow aus Betriebstätigkeit	–76,4	–74,1	–3,1
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	–9,9	–13,5	26,7
Free Cash Flow	–86,3	–87,6	1,5
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	175,5	78,0	–

Cash Flow aus Betriebstätigkeit

Im ersten Quartal 2021 fiel der operative Cash Flow vor Veränderungen des Nettoumlaufvermögens mit EUR 50,2 Mio. höher aus als im Vorjahresquartal (Q1 2020: EUR 18,3 Mio.). Trotz des guten operativen Ergebnisses war der Cash Flow aus Betriebstätigkeit negativ und lag mit –76,4 Mio. unter dem Vorjahresquartal (Q1 2020: EUR –74,1 Mio.). Dies ist auf die Erhöhung des Nettoumlaufvermögens zurückzuführen, insbesondere auf den Aufbau der Vorräte. Im Vorjahresquartal hingegen wurden die Vorräte abgebaut.

Cash Flow aus Investitionstätigkeit

Der Cash Flow aus Investitionstätigkeit war im ersten Quartal 2021 mit EUR –9,9 Mio. weniger negativ als im Vorjahresquartal mit EUR –13,5 Mio. Nach wie vor wird ein grosser Fokus auf die Straffung der Investitionsausgaben gelegt.

Der Free Cash Flow, der sich aus dem Cash Flow aus Betriebstätigkeit abzüglich des Cash Flows aus Investitionstätigkeit errechnet, lag im ersten Quartal 2021 mit EUR –86,3 Mio. auf einem ähnlichen Niveau wie im Vorjahresquartal (Q1 2020: EUR –87,6 Mio.).

Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit

Im ersten Quartal 2021 kam es zu einem Mittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit von EUR 175,5 Mio. (Q1 2020: EUR 78,0 Mio.). Darin enthalten sind die Nettoeinnahmen aus der am 22. März 2021 erfolgten Kapitalerhöhung von EUR 219,2 Mio. Im Vorjahresquartal wurde im Anschluss an die damalige Kapitalerhöhung die Unternehmensanleihe zu einem grossen Teil zurückgekauft, wodurch der Mittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit geringer ausfiel. Mehr Details finden sich in Anhangsangabe 16.

Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

In Summe ergab sich somit im ersten Quartal 2021 eine Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in Höhe von EUR 89,9 Mio. (Q1 2020: EUR –10,5 Mio.).

Geschäftsentwicklung der Divisionen

Kennzahlen Divisionen in Mio. EUR	Q1 2021	Q1 2020	Δ in %
Production			
Umsatz	690,8	640,4	7,9
Bereinigtes EBITDA ¹⁾	36,7	-7,6	-
EBITDA	36,1	-7,9	-
Bereinigte EBITDA-Marge (%)	5,3	-1,2	-
EBITDA-Marge (%)	5,2	-1,2	-
Investitionen	11,9	13,6	-12,5
Operativer Free Cash Flow	-106,5	-119,6	11,0
Mitarbeitende zum Stichtag	8'454	8'791	-3,8
Sales & Services			
Umsatz	139,2	149,4	-6,8
Bereinigtes EBITDA ¹⁾	11,8	6,2	90,3
EBITDA	11,8	6,2	90,3
Bereinigte EBITDA-Marge (%)	8,5	4,1	-
EBITDA-Marge (%)	8,5	4,1	-
Investitionen	1,9	1,0	90,0
Operativer Free Cash Flow	11,7	12,1	-3,3
Mitarbeitende zum Stichtag	1'367	1'336	2,3

¹⁾ Die Überleitung vom bereinigten EBITDA zum EBITDA finden Sie auf Seite 14 des Zwischenberichts 1. Quartal 2021

Production

In der Division *Production* wurde im ersten Quartal massgeblich aufgrund höherer Absatzmengen ein Umsatzwachstum von 7,9% verzeichnet. Die durchschnittlichen Verkaufspreise hingegen lagen aufgrund des prozentual höheren Anteils an Qualitäts- und Edelbaustahl am Verkaufsvolumen unter dem Vorjahresquartal. Das bereinigte EBITDA fiel mit EUR 36,7 Mio. deutlich höher aus als im Vorjahresquartal (Q1 2020: EUR -7,6 Mio.). Dies ist im Wesentlichen auf den Lageraufbau im ersten Quartal 2021 im Vergleich zum Lagerabbau im Vorjahresquartal zurückzuführen. Darüber hinaus konnten Einsparungen im Fixkostenbereich gemacht werden, beispielsweise bei den Personalkosten. Die Einmaleffekte beliefen sich auf EUR 0,6 Mio. und enthielten im Wesentlichen Kosten für Effizienzsteigerungsprogramme.

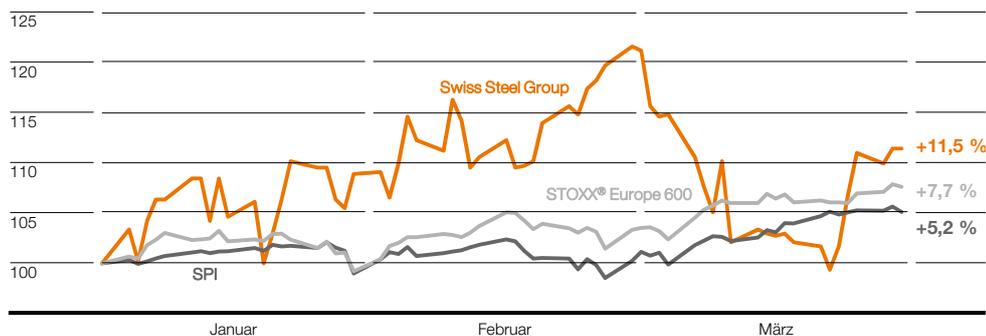
Sales & Services

Im Gegensatz zu der Division *Production* konnte bei der Division *Sales & Services* das Verkaufsvolumen im ersten Quartal im Vergleich zum Vorjahresquartal nicht gesteigert werden. Dies führte zu einem Umsatzrückgang von 6,8%. Durch überproportionale Reduktion der variablen Kosten, insbesondere von Handelswaren, sowie mithilfe weiterer Einsparungen im Fixkostenbereich konnte das bereinigte EBITDA mit EUR 11,8 Mio. gegenüber dem Vorjahresquartal trotzdem gesteigert werden (Q1 2020: EUR 6,2 Mio.). In der Division *Sales & Services* wurden keine Einmaleffekte verbucht.

Kapitalmarkt

Entwicklung Aktienkurs seit Jahresbeginn

Indexiert



Am 16. März 2021 führte Swiss Steel Group eine Kapitalerhöhung über CHF 247 Millionen durch. Dabei wurde das Aktienkapital von CHF 304'249'999,95 um CHF 154'578'620,70 auf CHF 458'828'620,65 erhöht, eingeteilt in 3'058'857'471 Namenaktien mit einem Nennwert von je CHF 0,15.

Getrieben durch die Normalisierung der Weltwirtschaft und der Erholung der zyklischen Industrien stieg der Kurs bis Anfang März auf einen Höchstwert von CHF 0.286. In der Folge sank der Kurs bedingt durch moderate Resultate in Q4 2020 sowie aufgrund der andauernden Unsicherheiten gekoppelt mit den diversen Kapitalmarkt-kommunikationen, auf einen Tiefstand von CHF 0,234. In der Zwischenzeit hat sich die Aktie wieder auf ein Niveau von CHF 0,262 erholt.

Der Aktienkurs lag zum 31. März 2021 mit CHF 0,262 um 11,5% über dem Jahresschlusskurs 2020. Der Stoxx® Europe 600 Index stieg im selben Zeitraum um 7,7% und der Swiss Performance Index (SPI), in welchem die Swiss Steel Group Aktie enthalten ist, um 5,2%.

Im ersten Quartal 2021 wurden durchschnittlich 1,3 Mio. Swiss Steel Group Aktien pro Tag an der Schweizer Börse gehandelt. Dies vergleicht sich mit einem Tagesdurchschnitt von 1,1 Mio. im vierten Quartal 2020.

Finanzierung

Die Finanzierungsstruktur der Swiss Steel Group besteht im Wesentlichen aus einem Konsortialkredit im Umfang von EUR 465,0 Mio., einem ABS-Finanzierungsprogramm von EUR 294,0 Mio. und einem valutierenden Aktionärsdarlehen von EUR 95,0 Mio. Zusätzlich konnten 2020 staatlich garantierte Bankkredite in Höhe von EUR 98,1 Mio. abgeschlossen werden.

Mit nicht ausgenutzten Finanzierungslinien und liquiden Mitteln in Höhe von EUR 473,2 Mio. standen zum 31. März 2021 ausreichend Finanzmittel zur Verfügung.

in Mio. EUR	Kreditlinie	Stand zum 31.3.2021	Verfügbare Mittel
Konsortialkredit (exkl. Transaktionskosten)	465,0	275,4	189,6
ABS-Finanzierung (exkl. Transaktionskosten)	294,0	175,0	119,0
Aktionärsdarlehen (exkl. Transaktionskosten)	95,0	95,0	0,0
Staatlich garantierte Kredite (exkl. Transaktionskosten)	98,1	98,1	0,0
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		164,6	164,6
Finanzieller Spielraum			473,2

Ausblick

Der Fokus wird auch für das zweite Quartal 2021 auf der Optimierung der Liquidität liegen, wobei wir Marktopportunitäten nutzen und mit entsprechend benötigten Ressourcen personeller und finanzieller Natur begleiten. Dabei werden wir weiterhin eine höchstmögliche Flexibilität unserer Produktion und damit unserer Kostenstruktur sicherstellen.

Die Umsetzung des Transformationsprogramms wird weiterhin im Fokus bleiben. Wir sind gut auf Kurs und machen auch in den strukturellen Projekten stetig Fortschritte. Diesen Trend gilt es konsequent fortzusetzen.

Wir erwarten aufgrund von der verbesserten Auftragslage in der ersten Jahreshälfte, in Abhängigkeit von der weiteren Entwicklung der COVID-19-Pandemie, ein bereinigtes EBITDA von mehr als EUR 100 Mio. zu erreichen.

Zusatzinformationen

Für weiterführende Informationen verweisen wir auf den Geschäftsbericht 2020, insbesondere zu den Themen:

Strategie und Unternehmensführung (Seiten 2–15), **Geschäftsmodell** (Seiten 8–15), **Kapitalmarkt** (Seiten 50–53), **Finanzierung** (Seite 53), **Konzernleitung** (Seite 86–87), **Glossar** (Seite 209)

Die Definitionen und Überleitungen der im Lagebericht enthaltenen **alternativen Performancekennzahlen** sind in den folgenden Dokumenten zu finden:

Glossar Geschäftsbericht 2020 (Seite 209) (www.swisssteel-group.com/investor-relations): bereinigte EBITDA-Marge, Free Cash Flow, Nettoumlaufvermögen, Nettoverschuldung, Capital Employed, Bruttogewinn-Marge, EBITDA-Marge, Eigenkapitalquote, Verschuldungsgrad (Gearing), Nettoverschuldung/ber. EBITDA LTM (Leverage), Nettoumlaufvermögen/Umsatz (L3M annualisiert), Operativer Free Cash Flow, **Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen** (EBITDA), Seite 14 in diesem Bericht: Überleitung vom bereinigten EBITDA zum EBITDA, **Segmentberichterstattung** (Anhangsangabe 18) in der finanziellen Berichterstattung: Investitionen

Zusammensetzung Verwaltungsrat

Am 27. April 2021 wählte die Generalversammlung der Gesellschaft den Verwaltungsrat neu. Dieser setzt sich nun wie folgt zusammen:

Swiss Steel Holding AG Verwaltungsrat

Jens Alder (CH) Jahrgang 1957 Präsident Vergütungsausschuss (Mitglied) Mitglied seit 2021 Gewählt bis 2022	Jörg Walther (CH) ¹⁾ Jahrgang 1961 Vizepräsident Mitglied seit 2020 Gewählt bis 2022	Svein Richard Brandtzaeg (NO) Jahrgang 1957 Vergütungsausschuss (Vorsitz) Mitglied seit 2020 Gewählt bis 2022
David Metzger (CH/FR) ²⁾ Jahrgang 1969 Prüfungsausschuss (Mitglied) Mitglied seit 2020 Gewählt bis 2022	Dr. Michael Schwarzkopf (AT) Jahrgang 1961 Vergütungsausschuss (Mitglied) Mitglied seit 2020 Gewählt bis 2022	Karin Sonnenmoser (DE) Jahrgang 1969 Prüfungsausschuss (Mitglied) Mitglied seit 2020 Gewählt bis 2022
Adrian Widmer (CH) Jahrgang 1968 Prüfungsausschuss (Vorsitz) Mitglied seit 2019 Gewählt bis 2022		

¹⁾ Vertreter der BigPoint Holding AG

²⁾ Vertreter der Liwet Holding AG

Finanzielle Berichterstattung

Konzern-Erfolgsrechnung

in Mio. EUR	Anhang	Q1 2021	Q1 2020
Umsatz	7	751,6	704,5
Veränderung Halb- und Fertigfabrikate		80,6	-31,2
Materialaufwand		-552,1	-434,0
Bruttogewinn		280,1	239,3
Sonstiger betrieblicher Ertrag	8	14,7	10,8
Personalaufwand	9	-172,5	-176,3
Sonstiger betrieblicher Aufwand	8	-80,4	-81,4
Betriebliches Ergebnis vor Abschreibungen und Wertminderungen (EBITDA)		41,9	-7,6
Abschreibungen und Wertminderungen	12	-21,6	-24,1
Betriebliches Ergebnis (EBIT)		20,3	-31,7
Finanzertrag	10	0,2	0,3
Finanzaufwand	10	-10,9	-12,3
Finanzergebnis		-10,7	-12,0
Ergebnis vor Steuern (EBT)		9,6	-43,7
Ertragssteuern	11	-4,8	1,4
Konzernergebnis		4,8	-42,3
davon entfallen auf			
- Anteile der Aktionäre der Swiss Steel Holding AG		4,5	-42,4
- Anteile ohne beherrschenden Einfluss		0,3	0,1
Ergebnis je Aktie in EUR (unverwässert/verwässert)		0,00	-0,02

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

in Mio. EUR	Anhang	Q1 2021	Q1 2020
Konzernergebnis		4,8	-42,3
Ergebnis aus der Währungsumrechnung		-3,5	-5,9
Veränderung des unrealisierten Ergebnisses aus Cash Flow Hedges		-0,4	-0,7
Steuereffekt aus Cash Flow Hedges		0,1	0,2
Posten, die zukünftig möglicherweise in die Erfolgsrechnung umgegliedert werden		-3,8	-6,4
Versicherungsmathematisches Ergebnis aus Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen	15	29,4	27,2
Steuereffekt aus Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen		1,8	-1,7
Posten, die zukünftig nicht in die Erfolgsrechnung umgegliedert werden		31,2	25,5
Sonstiges Ergebnis		27,4	19,0
Gesamtergebnis		32,2	-23,3
davon entfallen auf			
- Anteile der Aktionäre der Swiss Steel Holding AG		31,9	-23,4
- Anteile ohne beherrschenden Einfluss		0,3	0,1

Konzern-Bilanz

	Anhang	31.3.2021		31.12.2020	
		in Mio. EUR	%-Anteil	in Mio. EUR	%-Anteil
Vermögenswerte					
Immaterielle Vermögenswerte		16,6		17,5	
Sachanlagen	12	471,2		478,3	
Nutzungsrechte		25,1		24,4	
Laufende langfristige Ertragssteueransprüche		3,4		3,6	
Langfristige finanzielle Vermögenswerte		1,3		1,3	
Aktive latente Steuern	11	18,5		18,0	
Sonstige langfristige Vermögenswerte		23,1		14,3	
Summe langfristige Vermögenswerte		559,2	27,3	557,4	32,5
Vorräte	13	754,0		649,6	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		475,3		347,1	
Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte		4,4		7,5	
Laufende kurzfristige Ertragssteueransprüche		9,1		9,3	
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte		80,9		70,0	
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		164,6		74,7	
Summe kurzfristige Vermögenswerte		1'488,3	72,7	1'158,2	67,5
Summe Vermögenswerte		2'047,5	100,0	1'715,7	100,0
Eigenkapital und Verbindlichkeiten					
Aktienkapital	14	361,4		221,7	
Kapitalreserven	14	1'197,7		1'118,2	
Gewinnreserven	14	-1'188,8		-1'224,7	
Kumulierte im sonstigen Ergebnis erfasste Erträge und Aufwendungen		40,9		44,5	
Eigene Anteile		-0,5		-0,5	
Anteile der Aktionäre der Swiss Steel Holding AG		410,7		159,2	
Anteile ohne beherrschenden Einfluss		7,2		6,9	
Summe Eigenkapital		417,9	20,4	166,1	9,7
Pensionsverpflichtungen	15	269,2		290,7	
Sonstige langfristige Rückstellungen		46,3		46,2	
Passive latente Steuern	11	4,5		3,9	
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	16	474,4		525,2	
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten		15,1		16,2	
Summe langfristige Verbindlichkeiten		809,5	39,5	882,2	51,4
Sonstige kurzfristige Rückstellungen		34,5		39,2	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		402,2		298,6	
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	16	212,7		189,4	
Laufende Ertragssteuerverpflichtungen		9,6		9,8	
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten		161,1		130,3	
Summe kurzfristige Verbindlichkeiten		820,1	40,1	667,3	38,9
Summe Verbindlichkeiten		1'629,6	79,6	1'549,5	90,3
Summe Eigenkapital und Verbindlichkeiten		2'047,5	100,0	1'715,7	100,0

Konzern-Geldflussrechnung

in Mio. EUR	Berechnung	Q1 2021	Q1 2020
Ergebnis vor Steuern		9,6	-43,7
Abschreibungen und Wertminderungen		21,6	24,1
Ergebnis aus dem Abgang immaterieller Vermögenswerte, Sachanlagen und Finanzanlagen		-0,2	-0,2
Zunahme/Abnahme sonstige Vermögenswerte und Verbindlichkeiten		11,1	27,9
Finanzertrag		-0,2	-0,3
Finanzaufwand		10,9	12,3
Erhaltene/Bezahlte Ertragssteuern (netto)		-2,6	-1,8
Cash Flow vor Veränderung des Nettoumlaufvermögens		50,2	18,3
Zunahme/Abnahme Vorräte		-101,9	17,0
Zunahme/Abnahme Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		-127,7	-95,4
Zunahme/Abnahme Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		103,0	-14,0
Cash Flow aus Betriebstätigkeit	A	-76,4	-74,1
Auszahlungen für Investitionen (Kauf) in Sachanlagen		-10,6	-13,1
Einzahlungen aus Desinvestition (Verkauf) von Sachanlagen		0,8	0,2
Auszahlungen für Investitionen (Kauf) in immaterielle Vermögenswerte		-0,1	-0,6
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	B	-9,9	-13,5
Zunahme/Abnahme von übrigen Finanzverbindlichkeiten		-28,4	53,6
Einzahlung Aktionärsdarlehen		0,0	95,0
Zunahme/Abnahme anderer Bankkredite		-1,3	0,0
Zunahme staatlich garantierte Kredite		3,2	0,0
Transaktionskosten Refinanzierung		-3,6	-6,9
Rückzahlung Anleihe		0,0	-328,8
Erlös aus Kapitalerhöhung		223,5	300,5
Transaktionskosten Kapitalerhöhung		-4,3	-9,5
Zahlung von Leasingverbindlichkeiten		-2,6	-2,7
Erhaltene Zinsen		0,2	0,3
Geleistete Zinsen		-11,2	-23,5
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	C	175,5	78,0
Zahlungswirksame Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	A+B+C	89,2	-9,6
Einflüsse aus Währungsumrechnung		0,7	-0,9
Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		89,9	-10,5
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Anfang der Periode		74,7	54,0
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Periode		164,6	43,6
Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		89,9	-10,5
Free Cash Flow	A+B	-86,3	-87,6

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

in Mio. EUR	Aktienkapital	Kapitalreserven	Gewinnreserven	Kumulierte im sonstigen Ergebnis erfasste Erträge und Aufwendungen	Eigene Anteile	Anteile der Aktionäre der Swiss Steel Holding AG	Anteile ohne beherrschenden Einfluss	Summe Eigenkapital
Stand 1.1.2020	378,6	952,8	- 1'202,9	49,3	- 1,2	176,6	7,1	183,8
Kapitalerhöhung	300,5	-9,5	0,0	0,0	0,0	291,0	0,0	291,0
Kapitalherabsetzungen	- 174,7	174,7	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Aufwand aus aktienbasierter Vergütung	0,0	0,0	0,4	0,0	0,0	0,4	0,0	0,4
Kapitaltransaktionen mit den Eigenkapitalgebern	125,8	165,2	0,4	0,0	0,0	291,4	0,0	291,4
Konzernergebnis	0,0	0,0	- 42,4	0,0	0,0	- 42,4	0,1	- 42,3
Sonstiges Ergebnis	0,0	0,0	25,5	- 6,4	0,0	19,0	0,0	19,0
Gesamtergebnis	0,0	0,0	- 16,9	- 6,4	0,0	- 23,4	0,1	- 23,3
Stand 31.3.2020	504,4	1'118,1	- 1'219,4	42,9	- 1,2	444,8	7,2	451,9
Stand 1.1.2021	221,7	1'118,2	- 1'225,0	44,7	- 0,5	159,1	6,9	166,1
Kapitalerhöhung	139,7	79,5	0,0	0,0	0,0	219,2	0,0	219,2
Aufwand aus aktienbasierter Vergütung	0,0	0,0	0,5	0,0	0,0	0,5	0,0	0,4
Kapitaltransaktionen mit den Eigenkapitalgebern	139,7	79,5	0,5	0,0	0,0	219,7	0,0	219,6
Konzernergebnis	0,0	0,0	4,5	0,0	0,0	4,5	0,3	4,8
Sonstiges Ergebnis	0,0	0,0	31,2	- 3,8	0,0	27,4	0,0	27,4
Gesamtergebnis	0,0	0,0	35,7	- 3,8	0,0	31,9	0,3	32,2
Stand 31.3.2021	361,4	1'197,7	- 1'188,8	40,9	- 0,5	410,7	7,2	417,9

Anhang zur Konzernrechnung

Informationen zum Unternehmen

Die Swiss Steel Holding AG ist eine an der SIX Swiss Exchange (SIX) kotierte Schweizer Aktiengesellschaft mit Sitz in der Landenbergstrasse 11 in Luzern. Swiss Steel Group ist ein globales Stahlunternehmen im Speziallangstahl-Geschäft und gliedert sich in die Divisionen *Production* und *Sales & Services*.

Die vorliegende Konzernrechnung wurde vom Verwaltungsrat am 4. Mai 2021 zur Veröffentlichung freigegeben.

1 Grundlagen der Berichterstattung

Mit dem vorliegenden verkürzten Konzern-Quartalsabschluss von Swiss Steel Group stellt der Konzern einen Zwischenabschluss in Übereinstimmung mit IAS 34 «Interim Financial Reporting» auf, der sämtliche Informationen enthält, die nach IFRS für einen verkürzten Zwischenabschluss erforderlich sind. Weitergehende Angaben zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden finden sich in der Konzernrechnung zum 31. Dezember 2020. Der Quartalsabschluss ist in Euro aufgestellt. Die zahlenmässigen Angaben erfolgen – sofern nicht anders angegeben – in Mio. EUR.

Aufgrund vorgenommener Rundungen von Zahlenangaben kann es vorkommen, dass sich einzelne Zahlen nicht genau auf die angegebene Summe addieren und dass dargestellte Prozentangaben nicht genau die absoluten Werte widerspiegeln, auf die sie Bezug nehmen.

2 Wesentliche Schätzungsunsicherheiten und Ermessensentscheidungen

Bei der Aufstellung des verkürzten Konzern-Quartalsabschlusses nach IAS 34 wurden Annahmen getroffen und Schätzungen verwendet, die sich auf Höhe und Ausweis der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden, der Erträge und Aufwendungen sowie der Eventualverbindlichkeiten auswirken haben. Die tatsächlichen Beträge können von diesen Schätzungen abweichen.

In den ersten drei Monaten 2021 wurden insbesondere die Auswirkungen von COVID-19 auf die finanzielle Performance der Gruppe evaluiert. Die gegenwärtig weiterhin unvorhersehbaren weltweiten Konsequenzen der Pandemie führen zu einer erhöhten Unsicherheit hinsichtlich der Entwicklung von Verkaufsmengen, Umsätzen und Cash Flows sowie der Bewertung von kurz- und langfristigen Vermögenswerten. Annahmen und Schätzungen können von den effektiven Werten abweichen und einen wesentlichen Einfluss auf den Konzern-Quartalsabschluss haben.

Der Konzern geht davon aus, dass die negativen Effekte von COVID-19 in der aktuellen Budget- und Mittelfristplanung hinsichtlich Verkaufsmengen, Umsätzen, Cash Flows sowie Kapitalkosten und damit auch in der Bewertung der kurz- und langfristigen Vermögenswerte ausreichend berücksichtigt sind.

Die Situation wird laufend überwacht und die Bewertung der langfristigen Vermögenswerte zu jedem Bilanzstichtag neu evaluiert. Eine erneute Verschärfung der Situation könnte in zusätzlichen Wertberichtigungen von kurz- und langfristigen Vermögenswerten wie Forderungen, Vorräten oder Sachanlagen resultieren.

Auf Anzeichen von Wertminderungen innerhalb einzelner Business Units hat Swiss Steel Group mit der Vornahme von Werthaltigkeitstests per 31. März 2021 reagiert. Im ersten Quartal wurden nur in

der Business Unit Ascometal Anzeichen einer Wertminderung identifiziert. Der entsprechende Wert-haltigkeitstest ergab dabei eine Wertminderung (Anhangsangabe 12).

3 Unternehmensfortführung

Die 2019 beginnende Krise in der Stahlindustrie, ausgelöst durch die Schwäche in den wichtigen Endmärkten der Automobil- und Maschinenbauindustrie, wurde 2020 durch den drastischen, pan-demiebedingten Nachfragerückgang verstärkt, welcher deutliche Spuren sowohl beim Volumen als auch bei den Preisen hinterliess.

Swiss Steel Group hat darauf bereits im Jahr 2020 mit verschiedenen Eigenkapital- und Finanzie-rungsmassnahmen reagiert. Per 22. März 2021 hat die Gruppe ausserdem eine Erhöhung des Ei-genkapitals mit einem Nettozufluss von EUR 219,2 Mio. realisiert. In Folge dessen konnte Swiss Steel Group den Konsortialkredit mit den kreditgebenden Banken sowie das ABS- Finanzierungs-programm erneuern; dies brachte primär Erleichterungen in den Finanzierungsbedingungen (Finan-cial Covenants).

Die Sanierungsfähigkeit wurde im Rahmen eines Sanierungsgutachtens zum 5. Oktober 2020 be-stätigt. Dieses Sanierungsgutachten sah mehrere ergänzende Finanzierungselemente vor, welche die Finanzierungslücke schliessen. Diese zusätzlichen Finanzierungselemente konnten seither rea-lisiert werden.

Im dritten Quartal 2020 setzte eine Normalisierung des Absatzes primär in der Automobilindustrie ein, welche sich in Q1 2021 fortsetzte und den Absatz der gesamten Gruppe belebte.

Die Umsetzung der operativen Restrukturierungsmassnahmen, welche im Rahmen des Sanie-rungsgutachtens identifiziert wurden, ist auf Kurs. Damit befindet sich die Gruppe weiterhin wie vorgesehen auf dem Sanierungspfad.

Ein Vergleich der Planung aus dem erweiterten Sanierungsgutachten mit der effektiv erzielten ope-rativen Performance im ersten Quartal 2021 hat gezeigt, dass die im Gutachten ausgearbeitete Planung übertroufen wurde. Weiter hat die Gruppe die aktuelle Marktentwicklung sowie die weiter angenommenen Auswirkungen der COVID-19-Krise in ihrem letzten Forecast bis Ende Jahr 2021 projiziert. Hierbei geht der Verwaltungsrat davon aus, dass die wesentlichen operativen Kennzahlen aus dem erweiterten Sanierungsgutachten übertroufen werden; ebenso wird keine Verletzung (Breach) der Finanzierungsbedingungen erwartet.

Die Fortführungsfähigkeit der Gruppe ist abhängig von der Verfügbarkeit von ausreichend Liquidität sowie der Einhaltung der entsprechenden Finanzierungsbedingungen. Weiter hängt diese davon ab, dass sich die relevanten Endmärkte wie geplant entwickeln, dass die geplanten operativen Restrukturierungsmassnahmen umgesetzt werden und die Auswirkungen von COVID-19 von den in der Planung abgebildeten Auswirkungen nicht wesentlich negativ abweichen.

Der Verwaltungsrat und die Konzernleitung beobachten die Entwicklungen in den relevanten End-märkten und die Umsetzung der Restrukturierungsmassnahmen weiterhin genau und beurteilen deren Auswirkungen auf die Unternehmensfortführung der Swiss Steel Group laufend.

Im Rahmen der Erstellung des Konzern-Quartalsabschlusses wurde die Fortführung der Swiss Steel Group vom Verwaltungsrat und von der Konzernleitung positiv beurteilt. Es wird erwartet, dass sämtliche Bedingungen der neuen Finanzierung eingehalten werden und die vorgesehenen opera-tiven Verbesserungen realisiert werden können, so dass die Gesellschaft ihre Geschäftstätigkeit für die nächsten zwölf Monate fortsetzen kann. Daher wurde der vorliegende Konzern-Quartalsab-schluss- auf Basis von Fortführungswerten erstellt.

4 Angewandte Standards und Interpretationen

Die im verkürzten Konzern-Quartalsabschluss angewandten wesentlichen Rechnungslegungsgrundsätze und Bewertungsmethoden entsprechen jenen der letzten Konzernrechnung zum Ende des Geschäftsjahrs 2020. Die Änderungen der IFRS Standards per 1. Januar 2021 haben keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzern-Quartalsabschluss der Swiss Steel Group.

5 Saisonalität

In beiden Segmenten des Konzerns liegt eine leichte Saisonalität in Bezug auf Absatz und Umsatz vor, da das zweite Halbjahr aufgrund der Ferienzeit im Juli und August sowie in der zweiten Dezemberhälfte und der damit teils verbundenen Werksstillstände über weniger Arbeitstage verfügt. Dies gilt insbesondere für das durch die Sommerferienzeit beeinflusste dritte Quartal. Die Fixkosten verteilen sich aber annähernd gleich über die einzelnen Quartale. Des Weiteren findet die Generalüberholung der Produktions- und Verarbeitungsbetriebe im Wesentlichen während der Werksstillstände in der Sommerzeit statt, sodass im dritten Quartal in der Regel die höchsten Wartungs- und Instandhaltungskosten sowie die höchsten Auszahlungen für Investitionen anfallen. Über die Sommermonate findet regelmässig ein Aufbau des Bestands an Halb- und Fertigfabrikaten statt, um die Belieferung unserer Kunden nach Ende der Ferienzeit gewährleisten zu können, sodass das Nettoumlaufvermögen zu diesem Zeitpunkt üblicherweise am höchsten ist.

Umgekehrt liegt zum Ende des Jahres aufgrund der jahresendtypischen Bestandsreduktion üblicherweise der geringste Bestand an Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und somit auch des Nettoumlaufvermögens vor. Die Höhe des Nettoumlaufvermögens wird zudem wesentlich vom Rohmaterialpreisniveau beeinflusst. Weitaus stärker als die Saisonalität wirkt sich hingegen die Abhängigkeit von der konjunkturellen Entwicklung (Zyklizität) auf die Absatz-, Umsatz- und Ergebnisentwicklung des Konzerns aus.

6 Konsolidierungskreis und Unternehmenserwerbe

In den ersten drei Monaten 2021 und 2020 fanden keine wesentlichen Änderungen im Konsolidierungskreis statt.

7 Umsatz

Der Umsatz von Swiss Steel Group lässt sich wie folgt in Produktgruppen und Regionen aufteilen, wobei die Informationen zum Umsatz auf dem Standort des Kunden basieren:

in Mio. EUR	Production		Sales & Services	
	Q1 2021	Q1 2020	Q1 2021	Q1 2020
Qualitäts- & Edelbaustahl	340,5	261,7	31,2	44,0
Rost-, säure- und hitzebeständiger (RSH-) Stahl	217,7	235,7	51,2	48,8
Werkzeugstahl	52,2	49,4	40,4	46,8
Andere	15,0	14,3	3,4	3,7
Summe	625,4	561,1	126,2	143,4

in Mio. EUR	Production		Sales & Services	
	Q1 2021	Q1 2020	Q1 2021	Q1 2020
Deutschland	267,8	241,4	0,6	21,7
Italien	95,4	73,9	8,7	7,4
Frankreich	74,4	70,0	10,6	9,2
Schweiz	10,3	12,5	0,0	0,0
Restliches Europa	105,4	91,8	43,7	42,6
Europa	553,3	489,6	63,6	80,9
USA	23,5	26,4	28,8	33,5
Kanada	9,8	10,3	7,6	7,9
Restliches Amerika	1,8	3,7	7,3	7,1
Amerika	35,1	40,4	43,7	48,5
China	14,4	10,8	11,8	8,1
Indien	6,4	4,3	2,8	2,4
Asien-Pazifik/Afrika	16,2	16,0	4,3	3,6
Afrika/Asien/Australien	37,0	31,1	18,9	14,1
Summe	625,4	561,1	126,2	143,4

8 Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen

Der sonstige betriebliche Ertrag im Umfang von EUR 14,7 Mio. (Q1 2020: EUR 10,8 Mio.) enthält diverse Positionen wie Mieterträge, Erträge aus Unterhalts- und Reparaturleistungen, öffentliche Zuwendungen, kapitalisierte Eigenleistungen, etc.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen können wie folgt aufgeschlüsselt werden:

in Mio. EUR	Q1 2021	Q1 2020
Frachten, Kommissionen	21,7	21,5
Wertminderungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1,4	3,5
Unterhalt, Reparaturen	20,4	18,1
Verwaltungsaufwand	6,8	8,6
Prämien und Gebühren	6,9	6,1
Aufwand für nicht bilanzierte Leasingverhältnisse	2,3	2,6
Beratungs- und Prüfungsdienstleistungen	4,2	4,7
EDV- und IT-Infrastruktur	7,0	5,4
Verluste aus Abgang immaterieller Vermögenswerte, Sachanlagen und Finanzanlagen	0,5	0,0
Nicht-ertragsabhängige Steuern	4,2	6,0
Währungsverlust (netto)	1,2	2,1
Diverser Aufwand	3,8	2,9
Summe	80,4	81,4

Sämtliche Währungsgewinne bzw. -verluste auf Forderungen und Verbindlichkeiten sowie zu deren Absicherung dienende Währungsderivate werden als sonstiger betrieblicher Aufwand bzw. Ertrag ausgewiesen.

9 Personalaufwand

in Mio. EUR	Q1 2021	Q1 2020
Löhne und Gehälter	136,9	140,3
Sozialleistungen	31,5	30,5
Übriger Personalaufwand	4,1	5,5
Summe	172,5	176,3

Im ersten Quartal 2021 hat Swiss Steel Group EUR 1,8 Mio. Entschädigung für Kurzarbeit erhalten, welche im Wesentlichen mit der COVID-19-Krise zusammenhängen (Q1 2020: EUR 1,8 Mio.). Davon wurden EUR 0,8 Mio. mit den Aufwendungen für Löhne und Gehälter verrechnet, der restliche Betrag in den sonstigen betrieblichen Erträgen erfasst.

10 Finanzergebnis

in Mio. EUR	Q1 2021	Q1 2020
Zinsertrag	0,2	0,3
Finanzertrag	0,2	0,3
Zinsaufwand aus Finanzverbindlichkeiten	-8,5	-10,6
Zinsaufwand aus Leasingverbindlichkeiten	-0,8	-0,8
Netto-Zinsaufwand aus Pensionsrückstellungen und Planvermögen	-0,4	-0,7
Aktivierete Fremdfinanzierungskosten	0,3	0,9
Sonstiger Finanzaufwand	-1,5	-1,1
Finanzaufwand	-10,9	-12,3
Finanzergebnis	-10,7	-12,0

11 Ertragssteuern

in Mio. EUR	Q1 2021	Q1 2020
Laufende Steuern	2,9	2,3
Latente Steuern	1,9	-3,6
Ertragssteuereffekt (Ertrag (-) / Aufwand (+))	4,8	-1,4

Die lokalen Steuersätze zur Bemessung der laufenden und latenten Steuern haben sich im Vergleich nicht wesentlich verändert. Für das erste Quartal 2021 errechnet sich ein effektiver Konzernsteuersatz von 50,0 % (Q1 2020: 3,2 %). Dieser ergibt sich aus den mit den Vorsteuerergebnissen gewichteten Steuersätzen der Länder, in denen der Konzern tätig ist.

Die folgende Aufstellung gibt die Veränderung des Nettobestands der aktiven und passiven latenten Steuern wieder.

in Mio. EUR	Q1 2021	2020	Q1 2020
Anfangsbestand zu Beginn der Periode	14,1	7,1	7,1
Erfolgswirksame Veränderung	-1,9	7,3	3,6
Im sonstigen Ergebnis erfasste Veränderung	1,9	-0,4	-1,5
Fremdwährungseinflüsse	-0,1	0,1	0,1
Endbestand zum Ende der Periode	14,0	14,1	9,2

Sowohl beim Anfangsbestand wie auch beim Endbestand handelt es sich um einen Nettovermögenswert. Der Endbestand von EUR 14 Mio. setzt sich zusammen aus aktiven latenten Steuern von EUR 18,5 Mio. abzüglich passiven latenten Steuern von EUR 4,5 Mio.

12 Sachanlagen

Die Aufteilung der Sachanlagen in ihre Unterkategorien ist aus der nachfolgenden Tabelle ersichtlich. Der wesentliche Teil der Zugänge entfällt auf die Division *Production*.

in Mio. EUR	Grundstücke und Gebäude	Anlagen und Einrichtungen	Geleistete Anzahlungen auf Sachanlagen/ Anlagen im Bau	Summe
Anschaffungswert am 1.1.2021	735,0	2'606,9	71,2	3'413,1
Zugänge	0,0	2,7	8,1	10,8
Abgänge	0,0	-8,5	0,0	-8,5
Umbuchungen	0,2	4,7	-4,9	0,0
Fremdwährungseinflüsse	-0,7	2,4	0,6	2,3
Anschaffungswert am 31.3.2021	734,5	2'608,2	75,0	3'417,7
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen am 1.1.2021	-558,6	-2'355,6	-20,6	-2'934,8
Planmäßige Abschreibungen	-2,2	-12,3	0,0	-14,5
Wertminderungen	0,0	0,0	-3,1	-3,1
Abgänge	0,0	7,9	0,0	7,9
Umbuchungen	0,0	-0,6	0,6	0,0
Fremdwährungseinflüsse	0,6	-2,5	-0,1	-2,0
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen am 31.3.2021	-560,2	-2'363,1	-23,2	-2'946,5
Nettobuchwert am 31.12.2020	176,4	251,3	50,6	478,3
Nettobuchwert am 31.3.2021	174,3	245,1	51,8	471,2

Bei der Business Unit Ascometal (Segment Produktion) wurden im ersten Quartal 2021 EUR 3,9 Mio. wertberichtigt (davon EUR 3,1 Mio. auf Sachanlagen und EUR 0,8 Mio. auf aktivierten Nutzungsrechten).

13 Vorräte

Die Vorräte per 31. März 2021 sowie per 31. Dezember 2020 setzten sich folgendermassen zusammen:

in Mio. EUR	31.3.2021	31.12.2020
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	152,7	135,6
Halbfabrikate und Waren in Arbeit	318,7	250,2
Fertigprodukte und Handelswaren	282,6	263,8
Summe	754,0	649,6

14 Eigenkapital

An der ausserordentlichen Generalversammlung vom 22. Dezember 2020 hat die Gruppe eine Eigenkapitalerhöhung der Swiss Steel Holding AG beschlossen, welche am 22. März 2021 vollzogen wurde.

Durch die Kapitalerhöhung hat das Aktienkapital der Swiss Steel Holding AG in lokaler Währung von CHF 304,0 Mio. um CHF 154,6 Mio. auf CHF 458,8 Mio. erhöht, eingeteilt in 3'058'857'471 Namenaktien mit einem Nennwert von je CHF 0,15. Da die Kapitalerhöhung zu einem Bezugspreis von 0,24 CHF pro neu ausgegebene Namensaktie erfolgt ist, wurde zusätzlich ein Betrag von CHF 92,7 Mio. in die Kapitalreserven eingelegt. Nach Abzug der Transaktionskosten von CHF 4,7 Mio. resultiert damit eine Erhöhung der Kapitalreserven von CHF 88,0 Mio.

In EUR betrug der Bruttozufluss EUR 223,5 Mio., davon gingen EUR 139,7 Mio. ins Aktienkapital und EUR 83,8 Mio. in die Kapitalreserven. Nach Abzug der Transaktionskosten von EUR 4,3 Mio. in den Kapitalreserven hat Swiss Steel Group dadurch insgesamt einen Betrag von EUR 219,2 Mio. vereinnahmt.

Im ersten Quartal 2020 vollzog die Swiss Steel Group eine Kapitalherabsetzung mit gleichzeitiger Kapitalerhöhung mit einem Nettoerlös von EUR 291,1 Mio.

15 Pensionen

Im Konzern gibt es einerseits leistungsorientierte Vorsorgepläne («Defined Benefit Plans»), andererseits existieren beitragsorientierte Pläne («Defined Contribution Plans»), bei denen vertraglich definierte Beträge an eine Vorsorgeeinrichtung abgeführt werden. Die Mehrzahl der Pläne ist jedoch leistungsorientiert. Dabei verpflichtet sich der Arbeitgeber, für die Altersversorgung seiner Arbeitnehmer die zugesagten Pensionsleistungen zu erbringen.

Pensionsverpflichtungen und Planvermögen

Die Veränderung des Anwartschaftsbarwerts der Pensionsverpflichtungen und des beizulegenden Zeitwerts des Planvermögens stellt sich wie folgt dar:

in Mio. EUR	Anwartschaftsbarwert		Planvermögen		Nettoverbindlichkeit	
	31.3.2021	31.12.2020	31.3.2021	31.12.2020	31.3.2021	31.12.2020
Anwartschaftsbarwert/Beizulegender Zeitwert des Planvermögens zu Beginn der Periode	646,9	657,8	367,5	362,0	279,4	295,8
Dienstzeitaufwand	2,5	11,4	0,0	0,0	2,5	11,4
Administrationsaufwand	0,0	0,0	-0,2	-0,7	0,2	0,7
Zinsergebnis	0,7	4,8	0,3	2,2	0,4	2,6
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	0,0	-6,4	0,0	0,0	0,0	-6,4
Netto Pensionsergebnis	3,2	9,8	0,1	1,5	3,1	8,3
Rendite des Planvermögens abzgl. Zinsertrag	0,0	0,0	6,3	13,8	-6,3	-13,8
Versicherungsmathematisches Ergebnis aus Änderungen der demografischen Annahmen	0,0	-0,7	0,0	0,0	0,0	-0,7
Versicherungsmathematisches Ergebnis aus Änderungen der finanziellen Annahmen	-23,2	18,4	0,0	0,0	-23,2	18,4
Versicherungsmathematisches Ergebnis aus erfahrungsbedingten Annahmen	0,0	-10,8	0,0	0,0	0,0	-10,8
Nettoeffekt enthalten im sonstigen Ergebnis	-23,2	6,9	6,3	13,8	-29,5	-6,9
Beiträge der Arbeitgeber	0,0	0,0	2,0	10,2	-2,0	-10,2
Beiträge der Arbeitnehmer	1,1	4,8	1,1	4,8	0,0	0,0
Ausbezahlte Leistungen	-7,1	-30,4	-5,2	-22,8	-1,9	-7,6
Fremdwährungseinflüsse	-5,3	-2,0	-5,6	-2,0	0,3	0,0
Anwartschaftsbarwert/Beizulegender Zeitwert des Planvermögens am Ende der Periode	615,6	646,9	366,2	367,5	249,4	279,4
Rückstellungen aus pensionsähnlichen Verbindlichkeiten	0,7	0,9	0,0	0,0	0,7	0,9
Total Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	616,3	647,8	366,2	367,5	250,1	280,3
- davon in den Pensionsverpflichtungen					269,2	290,7
- davon in den übrigen langfristigen Vermögenswerten					19,1	10,4

Bewertungsannahmen Pensionen

Zum Bilanzstichtag wurde der Haupttreiber der Bewertung der Pensionsverpflichtungen, die Diskontierungssätze, evaluiert. Diese wurden, sofern nicht innerhalb von angemessenen Bandbreiten liegend, angepasst. Folgende Bewertungsannahmen wurden angewandt:

in %	Schweiz		Euroraum		USA		Kanada	
	31.3.2021	31.12.2020	31.3.2021	31.12.2020	31.3.2021	31.12.2020	31.3.2021	31.12.2020
Diskontierungssatz	0,2	0,1	1,0	0,6	2,8	2,2	3,0	2,7
Gehaltstrend	1,3	1,3	2,5-3,0	2,5-3,0	k. A.	k. A.	3,0	3,0

16 Finanzverbindlichkeiten

Zum 31. März 2021 stellten sich die Finanzverbindlichkeiten wie folgt dar:

in Mio. EUR	31.3.2021	31.12.2020
Konsortialkredit	261,6	313,3
Staatlich garantierte Kredite	61,5	61,0
Leasingverbindlichkeiten	53,1	52,9
Aktionärsdarlehen	94,7	94,7
Übrige Finanzverbindlichkeiten	3,5	3,3
Summe langfristig	474,4	525,2
Andere Bankkredite	4,0	5,3
Staatlich garantierte Kredite	19,1	15,9
ABS-Finanzierungsprogramm	175,0	154,8
Leasingverbindlichkeiten	8,9	8,3
Negative Marktwerte aus derivativen Finanzinstrumenten	3,5	0,9
Übrige Finanzverbindlichkeiten	2,2	4,2
Summe kurzfristig	212,7	189,4

In 2020 hat Swiss Steel Group die Anleihe mit einem Nominalwert von EUR 350 Mio. in zwei Tranchen zurückgekauft. Weiter wurde in 2020 die bestehende Fremdfinanzierung der Gruppe angepasst und verlängert. Die Höhe des Konsortialkredits beträgt bis zu EUR 465 Mio. Hinzu kam neu ein Aktionärsdarlehen von EUR 95 Mio. des grössten Aktionärs der Swiss Steel Holding AG, Big-Point Holding AG.

17 Angaben zur Bewertung zum beizulegenden Zeitwert

Zum Bilanzstichtag bestehen Währungsderivate mit einem positiven Marktwert von EUR 0,5 Mio. und mit einem negativen Marktwert von EUR 3,5 Mio. Diese sind in den finanziellen Vermögenswerten respektive in den finanziellen Verbindlichkeiten erfasst und der Stufe 2 in der Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte zuzuordnen. Diese Währungsderivate dienen ausschliesslich der Absicherung. Deren Bewertung ist abhängig von der Laufzeit, von der Entwicklung des zugrundeliegenden Wechselkurses sowie von der Zinsdifferenz im Refinanzierungssatz der involvierten Währungen.

Swiss Steel Group beurteilt regelmässig die Verfahren zur Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte. Im Falle der Änderung wesentlicher Input-Parameter erfolgt die Prüfung eines etwaigen Transfers zwischen den einzelnen Stufen.

18 Segmentberichterstattung

Der Konzern stellt sich unter Orientierung an seiner internen Berichts- und Organisationsstruktur nach seinen zwei Divisionen *Production* und *Sales & Services* dar.

Zum 31. März 2021 ergab sich die folgende Segmentberichterstattung.

in Mio. EUR	Production		Sales & Services	
	Q1 2021	Q1 2020	Q1 2021	Q1 2020
Aussenumsatz	625,4	561,1	126,2	143,4
Innenumsatz	65,4	79,2	13,0	6,1
Summe Umsatz	690,8	640,4	139,2	149,4
Segmentergebnis (= Bereinigtes EBITDA)	36,7	-7,6	11,8	6,2
Bereinigungseffekte ¹⁾	-0,6	-0,3	0,0	0,0
Betriebliches Ergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)	36,1	-7,9	11,8	6,2
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-15,0	-17,0	-2,1	-2,3
Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und Nutzungsrechte	-3,9	-4,0	0,0	0,0
Betriebliches Ergebnis (EBIT)	17,2	-28,9	9,7	3,9
Finanzertrag	0,6	6,5	1,0	1,1
Finanzaufwand	-11,7	-16,4	-2,5	-2,6
Ergebnis vor Steuern (EBT)	6,1	-38,8	8,2	2,4
Segmentinvestitionen ²⁾	11,9	13,6	1,9	1,0
Operativer Free Cash Flow Segment ³⁾	-106,5	-119,6	11,7	12,1
in Mio. EUR	31.3.2021	31.12.2020	31.3.2021	31.12.2020
Segmentvermögen ⁴⁾	1'552,1	1'328,7	244,4	217,6
Segmentverbindlichkeiten ⁵⁾	405,0	305,4	107,1	79,4
Segmentvermögen abzgl. Segmentverbindlichkeiten (Capital Employed)	1'147,1	1'023,3	137,3	138,2
Mitarbeitende zum Stichtag (Anzahl)	8'454	8'533	1'367	1'316

¹⁾ Bereinigungseffekte: Effizienzsteigerungsprogramm, sonstiges (EUR 1,3 million); Reorganisations- und Transformationsprozesse (EUR 0,1 million); Restrukturierung und andere Personalmassnahmen (EUR 1,2 million); M&A und Integration (EUR 0,0 million)

²⁾ Segmentinvestitionen: Zugang immaterieller Vermögenswerte (ohne Goodwill) + Zugang Sachanlagen ohne Erwerb von Konzerngesellschaften + Zugang von Nutzungsrechte

³⁾ Segment Operating Free Cash Flow: Bereinigtes EBITDA +/- Veränderung Nettoumlaufvermögen (Vorräte, Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bewertet zum Stichtagskurs), abzgl. Segmentinvestitionen abzgl. aktivierter Fremdfinanzierungskosten

⁴⁾ Segmentvermögen: Immaterielle Vermögenswerte (ohne Goodwill) + Sachanlagen + Nutzungsrechte + Vorräte + Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (Total entspricht den Gesamtaktiva)

⁵⁾ Segmentverbindlichkeiten: Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (Total entspricht den gesamten Verbindlichkeiten)

Summe operative Segmente		Überleitung				Summe	
		Holdingaktivitäten		Eliminierungen/Anpassungen			
Q1 2021	Q1 2020	Q1 2021	Q1 2020	Q1 2021	Q1 2020	Q1 2021	Q1 2020
751,6	704,5	0,0	0,0	0,0	0,0	751,6	704,5
78,4	85,3	0,0	0,0	-78,4	-85,3	0,0	0,0
830,0	789,8	0,0	0,0	-78,4	-85,3	751,6	704,5
48,5	-1,4	-2,5	-4,2	-1,5	-0,5	44,5	-6,1
-0,6	-0,3	-2,0	-1,2	0,0	0,0	-2,6	-1,5
47,9	-1,7	-4,6	-5,3	-1,4	-0,6	41,9	-7,6
-17,1	-19,3	-0,8	-1,1	0,2	0,3	-17,7	-20,1
-3,9	-4,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-3,9	-4,0
26,9	-25,0	-5,4	-6,4	-1,2	-0,3	20,3	-31,7
1,6	7,6	12,5	17,7	-13,9	-25,0	0,2	0,3
-14,2	-19,0	-10,7	-18,3	14,0	25,0	-10,9	-12,3
14,3	-36,4	-3,6	-7,0	-1,1	-0,3	9,6	-43,7
13,8	14,6	0,1	0,0	0,0	0,0	13,9	14,6
-94,8	-107,5	-3,1	-1,9	-0,5	-0,5	-98,4	-109,9
31.3.2021	31.12.2020	31.3.2021	31.12.2020	31.3.2021	31.12.2020	31.3.2021	31.12.2020
1'796,5	1'546,3	64,8	66,1	186,2	103,3	2'047,5	1'715,7
512,1	384,8	4,4	5,3	1'113,1	1'159,4	1'629,6	1'549,5
1'284,4	1'161,5						
9'821	9'849	108	101	0	0	9'929	9'950

Impressum

Swiss Steel Holding AG

Landenbergstrasse 11
CH-6005 Luzern
Telefon +41 (0) 41 581 4000
Fax +41 (0) 41 581 4280

ir@swisssteelgroup.com
www.swisssteel-group.com

Für Swiss Steel Group ist die Gleichbehandlung von Frauen und Männern ein wichtiges Anliegen. Aus Gründen der Lesbarkeit wird aber an manchen Stellen des Berichts nur die männliche Form angeführt, stets sind aber Frauen wie Männer angesprochen.

Der vorliegende Zwischenbericht beinhaltet zukunftsgerichtete Aussagen, wie solche über Entwicklungen, Pläne, Absichten, Annahmen, Erwartungen, Überzeugungen, mögliche Auswirkungen oder die Beschreibung zukünftiger Ereignisse, Aussichten, Einnahmen, Resultate oder Situationen. Diese basieren auf gegenwärtigen Erwartungen, Überzeugungen und Annahmen der Gesellschaft. Sie sind unsicher und weichen möglicherweise wesentlich von aktuellen Fakten, der gegenwärtigen Lage, heutigen Auswirkungen oder Entwicklungen ab.

Dieser Zwischenbericht ist auch in englischer Sprache erhältlich. Verbindlich ist die deutsche Version.

Dieser Bericht wurde inhouse mit firesys produziert.

Kreativkonzept und Design

Linkgroup AG, CH-8008 Zürich, www.linkgroup.ch

Übersetzung und Korrektorat

Lionbridge, CH-8152 Glattbrugg-Zürich, www.lionbridge.com

Redaktionssystem

firesys GmbH, D-60486 Frankfurt am Main, www.firesys.de

